

EMMERICH KALMAN
417 Park Avenue
NEW YORK 22 N.Y.

NOVEMBER 5, 1938

Herrn Paul Knepler,
17 Belsize Square,
London W.1.

Lieber Freund:

Ich habe Ihr liebes Schreiben mit bestem Dank erhalten und beeile mich, Ihnen zu antworten, obwohl ich weiss, dass Sie in den naechsten Tagen in Zuerich sein werden. Ich bin in meinem Geiste mit Ihnen und Clara und Oscar bei Eurer Premiere und Daumen halten ist kein Ausdruck, um zu sagen, mit welcher Liebe ich unseren Allmaechtigen bitte um einen grossen Erfolg fuer Euch alle.

Beueglich des Todes unseres armen Franz Lehar moechte ich Ihnen sagen, dass mich dieser Todesfall fuerchterlich mitgenommen hat, dass ich seit dieser Zeit an nichts anderes denke als an ihn. Es hat mich besonders gefreut, dass es mir noch gelungen ist, mich mit ihm einige Wochen vor seinem Tode auszusuehnen, so dass ein sehr freundschaftlicher Telegrammwechsel zwischen uns beiden stattgefunden hat. Heute habe ich von seiner Schwester einen sehr lieben Brief erhalten. Sein Scheiden ist daher nicht so bitter fuer mich als wenn wir unversuehnt voneinander gegangen waeren.

Sonst glaube ich, dass sein Tod den Schlusspunkt der neu-klassischen Wiener Operette bedeutet und dass mit ihm ein ganz grosser Mann gegangen ist. So lange er noch am Leben war, hat man das Gefuehl gehabt, dass die Wiener Operette noch existiert. Jetzt, obwohl noch verschiedene Vertreter dieser einst so erfolgreichen Kunstgattung noch am Leben sind, habe ich nicht mehr dieses Gefuehl.

Beueglich "JOSEFINE" will ich Sie nicht mit den taeglichen Kalamitaeten dieser Operette belaestigen. Ich fasse die Sache so auf, dass wenn es dem Producer gelingt, dieses Werk aufzufuehren, so will ich ihn daran nicht hindern. Ich persoendlich aber stehe abseits dieser Angelegenheit. Das ist auch der Grund, warum ich Ihnen bis heute das Buch, von dem ich nur ein Exemplar besitze, noch nicht geschickt habe, denn Sie solleh sich nicht umsonst aufregen.

Ich moechte Sie bitten, mir ueber Zuerich, ueber Ihre Eindruecke und Ihre Operette einen ausfuehrlichen Bericht zu geben. Es gruesst Sie vielmals

Ihr ergebener

E. Kalman

EMMERICH KALMAN.

